



ADAC Rallye Masters 2011

PM 12 / 11. September 2011

**Knöbel / Mönkemöller gewinnen auch an der Ostsee  
Spitze im ADAC Rallye Masters weiter dicht zusammen**

Mit dem dritten Gesamtsieg in Folge übernahmen Holger Knöbel / Thomas Mönkemöller (Rheda-Wiedenbrück / Bielefeld) nun auch die Führung im ADAC Rallye Masters 2011. Auf der Zielrampe der ADAC Ostsee Rallye (09.-10. September 2011) im Ostseebad Grömitz lagen Knöbel / Mönkemöller im Subaru Impreza WRX knappe 5,1 Sekunden vor den dänischen Vorjahres-Siegern Kim Boisen / Jesper Petersen im BMW M3. Das Podium nach 12 anspruchsvollen Wertungsprüfungen (139,38 Kilometer) komplettierten Klaus Osterhaus / Harald Brock (Unna / Meinerzhagen) im Mitsubishi Lancer. Vor dem letzten der beiden Finalläufe bei der ADAC 3-Städte-Rallye (21.-22. Oktober 2011) in Ostbayern liegt Knöbel mit 111 Punkten an der Masters-Spitze. Platz zwei belegt der bisherige Leader Sepp Wiegand (Zwönitz, Suzuki Swift) mit 105 Zählern, der 20-jährige konnte damit auch seine Führung im ADAC Rallye Junior Cup ausbauen. Auf Platz drei schob sich Niklas Birr (Zossen, Renault Clio R3) mit 104 Punkten. Vor dem Finale in Bayern haben noch sechs Teams Chancen auf den Titel des ADAC Rallye Meister 2011.

Holger Knöbel strahlte auf der Zielrampe in Grömitz. Nachdem er zusammen mit Co-Pilot Thomas Mönkemöller beim Masters-Lauf in Stemwede Mitte Juni seinen ersten Gesamtsieg feierte, siegte er auch in Niedersachsen und macht mit dem Erfolg bei der Ostsee-Rallye seinen Hattrick komplett. Durch diese Erfolgsserie übernahm er auch die Führung im ADAC Rallye Masters. "Das war sehr anstrengend heute. Auf der ersten Schleife waren wir mit Trockenreifen im Regen unterwegs. Wir konnten uns zwar hinter Guido Imhoff auf Platz zwei halten, dabei gab es jedoch einige absolute 'Aha'-Momente", erklärte Knöbel, "zudem war das die anspruchsvollste und beste Ostsee-Rallye, die ich bislang gefahren bin." Der Sieger des ADAC Rallye Junior Cup von 2001 zur Masters-Führung: "Mit diesem Sieg haben wir uns die optimalsten Voraussetzungen für das Finale geschaffen." Der dänische Vorjahressieger Kim Boisen hätte seinen Erfolg gerne wiederholt: "Auf den Regenprüfungen am Morgen haben wir im BMW M3 zuviel Zeit verloren. Aber in Putlos hat uns auch dieses Jahr keiner geschlagen, das entschädigt ein wenig für den entgangenen Sieg." Hinter Klaus Osterhaus, "Holger Knöbel war hier nicht zu schlagen", fuhren Niklas Birr und Nico Eichenauer im Renault Clio R3 auf den vierten Gesamtrang. Damit schoben sie sich auf den dritten Platz der Masters-Zwischenwertung und haben berechnete Chancen auf den Titel. "Der Kampf um den Sieg in der Division 3 war sehr hart, zudem lagen wir einmal bei der Reifenwahl vollkommen daneben. Wir haben zwar von den Fehlern und Ausfällen der Konkurrenten profitiert, mit dem Divisionssieg und dem vierten Gesamtrang sind uns jetzt aber optimale Voraussetzungen fürs Finale gelungen", erklärte Birr.

Pressekontakt:  
ADAC Rallye Masters  
Jürgen Hahn  
Weiherstraße 9  
65558 Langenscheid  
☎ +49 (0) 6439 6146  
Fax +49 (0) 6439 900 199  
Mobil +49 (0) 172 8090 443  
rallye.hahn @ t-online.de

ADAC e.V. Motorsport Presse  
Lars Soutschka  
Am Westpark 8  
81383 München

☎ +49 (0) 89 7676 6936  
Mobil +49 (0) 171 555 5936  
lars.soutschka@adac.de  
www.adac.de/motorsport



Die lange Liste derer, die den anspruchsvollen Ostsee-Prüfungen Tribut zollen mussten führt Guido Imhoff an. Er lag nach den Regenprüfungen an der Spitze, bevor er seinen VW Golf Kit-Car vorzeitig abstellen musste. Die BMW-Piloten Olaf Müller, Johnny Pedersen und Henrik Hanser verloren durch ihre Ausfälle den Kontakt zur Masters-Spitze. Thomas Leipold (24, Schlüchtern) fiel im Suzuki Ignis S16000 durch einen Reifenschaden schon in der ersten Prüfung weit zurück. Der Youngster kämpfte sich wieder bis auf Rang sechs nach vorne, bevor ihn die Technik in der Finalprüfung wieder zurückwarf.

Vor allem in den regennassen Morgen-Prüfungen setzten sich zwei Zwanzig-Jährige in ihren leistungsschwachen Sportgeräten deutlich in Szene. Sepp Wiegand lag im kleinen Suzuki Swift stellenweise auf Gesamtrang sechs! Seine Bestellung für weitere Regenfälle am Nachmittag wurde jedoch nicht erfüllt: "Jetzt kommen doch die starken Autos und ziehen im Trockenen alle an mir vorbei." Zusammen mit Co-Pilotin Claudia Harloff verteidigte er selbst auf den nun trockenen Prüfungen den siebten Gesamtrang bis ins Ziel. "Ich hätte bei der Starterliste nie geglaubt, dass ich neben den Punkten für den Divisions-Sieg hier auch noch zwei Zusatzpunkte für die Gesamtwertung erreichen könnte", strahlte der Youngster im Ziel, der nun auch zu den Favoriten auf den Masters-Sieg zählt. Nach der letzten Prüfung lag Valentin Hummel mit Co-Pilotin Katja Geyer im BMW 120d ebenso sensationell auf dem sechsten Gesamtrang. Doch eine Strafzeit von 2:10 Minuten wegen einer Verspätung auf dem Weg zur Zielrampe warf ihn aus den Top-Ten. Der Youngster erklärte sein Missgeschick: "Auf der letzten Prüfung, einem Rundkurs mit vier Runden, sind wir schon nach einer Runde auf Maurice Moufang aufgelaufen. Ich kam nicht vorbei und musste bis ins Ziel hinter ihm fahren. Das hat mich sehr geärgert weil ich befürchtete, durch den Zeitverlust meine tolle Gesamtplatzierung zu verlieren. Deshalb stand ich auf der Verbindungsetappe zum Ziel vollkommen 'neben mir' und bin in einen Graben gerutscht. Durch die Bergung kamen wir 13 Minuten zu spät ins Ziel." Trotz dieser Zeitstrafe gewann Hummel die Diesel-Division vor Moufang.

Kai-Dieter Kölle, der schnelle Landwirt aus Ost-Holstein, fuhr mit Bianca Hutzfeld im Porsche 911 Carrera beim Heimspiel auf Gesamtrang fünf. Durch diesen Erfolg sicherte sich das Duo auch den Sieg im Norddeutschen ADAC Rallye Cup. Platz zwei der norddeutschen Top-Serie belegte trotz Ausfall Henrick Hanser vor Thomas Bareuther. Bester Diesel-Pilot wurde Valentin Hummel.

Mit dem achten Gesamtrang an der Ostsee sicherten sich Udo Schiffmann / Michael Knaack (Nornborn / Usingen) im BMW M3 den letzten Zusatzpunkt für die Gesamtwertung. Neben Knöbel, Wiegand, Birr, Hummel und Hanser gehören sie beim Finale zu den Kandidaten auf den Masters-Titel.



## **ADAC Rallye Junior Cup Wiegand auf Meisterkurs**

Der 20-jährige Sepp Wiegand (Zwönitz) ist im ADAC Rallye Junior Cup nach dem ersten der beiden Finalläufe auf Meisterkurs. Im kleinen Suzuki Swift feierte der schnelle Youngster bei der ADAC Ostsee Rallye (09.-10. September 2011) bei fünf Starts den fünften Divisions-Sieg. Mit einem der leistungsschwächsten Fahrzeuge im Feld fuhr er auf der Zielrampe im Ostseebad Grömitz bis auf den siebten Gesamtrang nach vorne, so erhielt er noch zwei Zusatzpunkte für die Gesamtwertung. Vor dem Finale bei der ADAC 3-Städte-Rallye (21.-22. Oktober 2011) führt der die Meisterschaft der ADAC Junioren mit nun 105 Punkten deutlich an. 23 Zähler zurück liegt der ebenfalls 20-jährige Valentin Hummel (Bensheim). Nach einer sensationellen Fahrt im BMW 120 Diesel lag er nach der letzten Wertungsprüfung auf dem sechsten! Gesamtrang. Ein Ausrutscher auf dem Weg zur Zielrampe kostete viel Zeit und warf ihn auf Gesamtrang 13 zurück. Es reicht jedoch immer noch, die Diesel-Division vor seinem BMW-Markenkollegen Maurice Moufang (23, Nidda) zu gewinnen. Auch den dritten Platz in der Youngster-Wertung belegt mit Thomas Bareuther ein 20-jähriger. Der Vize-Meister des Vorjahres steuerte seinen Suzuki Swift hinter Wiegand auf den zweiten Divisionsrang. "Sepp ist extrem schnell geworden, ich kann seine Zeiten kaum noch mitgehen", erklärte der Bayer. Marcel Wendt (23, Stewede) festigte im Suzuki Swift mit Divisions-Rang drei hinter Wiegand und Bareuther seinen vierten Platz in der Zwischenwertung. Markus Schulz (25, Lohmar) schob sich im Opel Kadett GSI hinter Maurice Moufang auf Rang sechs im ADAC Rallye Junior Cup.

Das Finale zum ADAC Rallye Masters und dem ADAC Rallye Junior Cup findet vom 21. bis 22. Oktober 2011 bei der ADAC 3-Städte-Rallye in Ostbayern in Kirchham statt.

**ADAC Rallye Masters 2011**  
**Zwischenstand nach 1 von 2 Finalläufen**

1	Knöbel, Holger	Subaru Impreza WRX	4	<b>111</b>
2	Wiegand, Sepp	VW Lupo / Suzuki Swift	5 / 6	<b>105</b>
3	Birr / Eichenauer	Renault ClioR3 access	3	<b>104</b>
4	Schiffmann / Knaack	BMW M3 E30	2	<b>90</b>
5	Hummel / Geyer	BMW 120d Coupé	7	<b>82</b>
5	Hanser / Rödiger	BMW 318 iS	5	<b>82</b>
7	Müller, Olaf / Grünhagen	BMW 320 iS	3	<b>80</b>
8	Pedersen / Gäbler	BMW M3	2	<b>76</b>
9	Bareuther / Schöpf	Suzuki Swift	6	<b>75</b>
10	Kölle / Hutzfeldt	Porsche 911 Carrera 2,7	2	<b>57</b>

**ADAC Rallye Junior Cup 2011**  
**Zwischenstand nach 1 von 2 Finalläufen**

1	Wiegand, Sepp	VW Lupo / Suzuki Swift	5 / 6	<b>105</b>
2	Hummel, Valentin	BMW 120d Coupé	7	<b>82</b>
3	Bareuther, Thomas	Suzuki Swift Sport	6	<b>75</b>
4	Wendt, Marcel	Suzuki Swift Sport	6	<b>42</b>
5	Moufang, Maurice	BMW 120 D	7	<b>35</b>

**ADAC Ostsee Rallye (09.-10. September 2011)**  
 Endstand nach 12 Wertungsprüfungen (139,38 Kilometer)

**Gesamtwertung**

1. Holger Knöbel / Thomas Mönkemöller (Rheda-Wiedenbrück / Bielefeld),  
 Subaru Impreza STI, Div. 4 1:22:12,3 Stunden
2. Kim Boisen / Jesper Petersen (DK),  
 BMW M3, Div. 2 + 0:05,1 Minuten.
3. Klaus Osterhaus / Harald Brock (Unna / Meinerzhagen),  
 Mitsubishi Lancer E9, Div. 4 + 1:43,2 Minuten.
4. Niklas Birr / Nico Reichenauer (Zossen / Blumberg),  
 Renault Clio R3, Div. 3 + 3:37,8 Minuten.
5. Kai-Dieter Kölle / Bianca Hutzfeld (Grube / Kiel),  
 Porsche 911 Carrera, Div. 2 + 5:13,7 Minuten.
6. Axel Schütt / Klaus Finke (Döhnsdorf / Berlin),  
 Ford Escort RS2000, Div. 3 + 5:56,3 Minuten.
7. Sepp Wiegand / Claudia Harloff (Zwönitz / Chemnitz),  
 Suzuki Swift, Div. 6 + 6:06,7 Minuten.
8. Udo Schiffmann / Michael Knaack (Nornborn / Usingen),  
 BMW M3, Div. 2 + 6:08,3 Minuten.
9. Uwe Wagner / Bernd Hosse (Rotenburg / Witzhausen),  
 BMW M3, Div. 2 + 6:26,0 Minuten.
10. Thomas Leipold / Lena-Linda Kaufmann (Schlüchtern / Sinntal),  
 Suzuki Ignis S1600, Div. 3 + 6:35,2 Minuten.



Mit rund 3.400 Veranstaltungen im Jahr nimmt der ADAC im deutschen Motorsport die Pole-Position ein. Die Palette vom zweitgrößten Automobilclub der Welt (knapp 17,5 Millionen Mitglieder) reicht dabei von der Rallye-Weltmeisterschaft über das ADAC Kart Masters oder das ADAC GT Masters bis zum Motorrad Grand Prix. Das ADAC Rallye Masters wird vom ADAC in München veranstaltet und organisiert. Zu den wesentlichen Zielen des ADAC Rallye Masters gehören unter anderem, die Basis des Rallyesports nachhaltig zu stärken und Talente oder Rallye-Interessierte an den Sport heranzuführen. Optimale Voraussetzungen für den Einstieg bietet die Rallye-Schule des ADAC. Die Lehrgänge sind kombiniert als Rallye-Fahrer- und Rallye-Beifahrer-Schule.

Weitere Informationen zum ADAC Rallye Masters, das Reglement in Deutsch und Englisch sowie zur ADAC Rallye-Schule finden sie unter [www.adac-motorsport.de](http://www.adac-motorsport.de)

### **Terminkalender ADAC Rallye Masters 2011 und ADAC Rallye Junior Cup 2011:**

#### **Vorläufe**

- |                       |  |
|-----------------------|--|
| <b>08./09.04.2011</b> | <b>48. ADMV Rallye Erzgebirge, Stollberg</b>                 |
| <b>29./30.04.2011</b> | <b>24. ADAC Mobil Pegasus Rallye Sulinger Land, Sulingen</b> |
| <b>27./28.05.2011</b> | <b>22. ADAC Litermont-Rallye, Nalbach</b>                    |
| <b>17./18.06.2011</b> | <b>41. ADAC Rallye Stemweder Berg, Stemwede</b>              |
| <b>01./02.07.2011</b> | <b>ADAC Rallye Niedersachsen, Osterode/Harz</b>              |

#### **Endläufe**

- |                       |                                       |
|-----------------------|---------------------------------------|
| <b>09./10.09.2011</b> | <b>4. ADAC Ostsee-Rallye, Grömitz</b> |
| <b>21./22.10.2011</b> | <b>ADAC 3-Städte-Rallye, Kirchham</b> |